

**Impressum**

**Spektrum der Nephrologie**  
Nr. 3/2013

26. Jahrgang  
Erscheint viermal jährlich

**Herausgeber**

Spektrum Verlag Krahn e. K.  
Rosenweg 2  
D-47877 Willich  
Tel.: +49 (0) 21 54/95 19 45  
Fax: +49 (0) 21 54/95 19 44  
E-mail: info@spektrumverlag-willich.de

Mit freundlicher Unterstützung von



Janssen-Cilag GmbH  
Johnson & Johnson Platz 1  
D-41470 Neuss

# Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir trauern um Prof. Dr. Dr. Walter Hörl, der am 25. Juni 2013 unerwartet im Alter von 68 Jahren verstorben ist. Mit seinem Tod verliert das „Spektrum der Nephrologie“ einen seiner aktivsten und kundigsten Autoren, der über viele Jahre durch seine originellen Beiträge zu allen möglichen Aspekten der Nephrologie unsere Leser auf die neuesten Entwicklungen aufmerksam gemacht hat. In der Rubrik „Leser fragen – Die Expertenantwort“ blieb er im wahrsten Sinne des Wortes keine Antwort schuldig. Mit dem Tod von Prof. Dr. Dr. Walter Hörl verliert die europäische Nephrologie einen ihrer bedeutendsten Vertreter. An dieser Stelle möchten wir auch nicht versäumen, seiner Familie unser tiefes Beileid und unsere Anteilnahme auszusprechen.

Zu unseren Beiträgen:

Die Schlafapnoe ist mit einer Prävalenz von mehr als 50 % eine sehr häufige Erkrankung bei Patienten mit CKD, wobei die Prävalenz mit Abnahme der GFR progredient zunimmt. In ihrem Beitrag stellen Frau Dr. Fritz und Kollegen von der Universität Düsseldorf die komplexen Interaktionen zwischen Schlafapnoe und chronischer Nierenerkrankung dar und empfehlen eine konsequente Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe bei CKD-Patienten.

Prof. Ritz aus Heidelberg widmet sich dem Thema »Harnsäure als renaler Schädigungsfaktor«. Es gibt eine Vielzahl von Daten, dass eine Hyperurikämie auch ohne Gicht bei CKD mit einem ungünstigeren Outcome assoziiert ist. Auch wenn bislang keine prospektiven randomisierten Therapiestudien zur Harnsäureabsenkung bei CKD vorliegen, befürwortet Prof. Ritz bereits heute die medikamentöse Absenkung erhöhter Harnsäurewerte bei CKD-Patienten.

Aus Istanbul berichtet Prof. Schaefer vom 50. Kongress der ERA/EDTA, der in der türkischen Metropole vom 18. – 21. Mai 2013 stattgefunden hat.

Mit den Anfängen der Hämodialyse im frühen 20. Jahrhundert beschäftigt sich der Beitrag von Prof. Vienken (Usingen), der einzigartiges Bildmaterial aus dieser Zeit vorstellt.

RA Burgardt aus Bonn nimmt in seinem juristischen Artikel zu den neuen Regelungen bezüglich der Bestechung von Ärzten Stellung. Unter anderem weist er darauf hin, dass die Ärztekammer Niedersachsen die Erstattung von Kongress- und Reisekosten bei rein passiver Teilnahme durch pharmazeutische Herstellung als Ärztebestechung ansieht.

Mit den besten Grüßen

Ihre Redaktion

Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was die medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in dieser Zeitschrift eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass Autor und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung der Zeitschrift entspricht. Für Angaben über Dosierung und Applikationsform kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.